

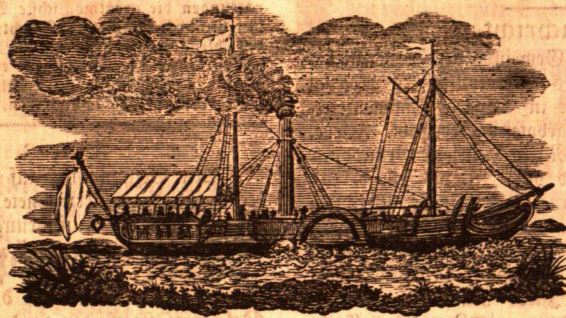
# Memeler Dampfboot.

N<sup>o</sup> 50.

Mittwoch,

Erscheint Montag, Mittwoch  
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:  
Vierteljährlich 15 Sgr.  
Für's Zuschriften 1 Sgr.



1857.

den 29. April.

Anzeigen werden für den Raum  
einer Korpus-Spalt-Seite mit  
9 Pf. (von Abonnenten mit  
6 Pf.) berechnet.

Der diesjährige Pferdemarkt wird am  
25., 26. und 27. Mai

abgehalten werden und kommen dabei die Bestimmungen der  
vorjährigen Marktordnung in Anwendung. Anmeldungen  
zu Stallungen zum Preise von 4 Thlr. und Kastenställe zu  
4½ Thlr. pro Pferd, können nur bis 4. Mai e. be-  
rücksichtigt werden. Briefe und Gelder erbitten wir uns  
postfrei unter der Adresse des Comité's.

Königsberg, den 1. April 1857.

Das Comité für den Pferdemarkt.

Jachmann-Trutenau. v. Plehwe, Generalleutnant und  
Commandeur der 1. Division. v. Bardeleben-Rinow. Graf  
v. Schlieben-Sanditten. v. Gottberg, Rittmeister u. Eska-  
dronchef im 3. Kürass.-Regt.

## Tages-Chronik.

Den 29., Abends 7½ Uhr, im Odeum Aufführung des  
Dramas „die Schöpfung.“ Den 1. Mai, Vorm. 10 Uhr,  
Auction von Lübecker Mettwurst und Champagner; Nachm.  
2 Uhr, im Schiffsapt. Delsnerschen Hause am Winterha-  
fen Auction von Möbel, Materialwaaren etc.

## Geschichten aus dem Wolfslande in Ost- Preußen.

(Fortsetzung.)

Sonst war Alles ringsum still. Da vernahm mein  
Ohr fern aus der Waldtiefe ein verworrenes Geschrei von  
Menschen und einen Gegenruf aus näherer Richtung.

„Ja, das sind sie!“ rief in sichtbarer Freude mein  
Nasur und trieb die kleinen Eraber von Neuem an.

„Wer denn?“ fragte ich überrascht.

„I nun, Herr, — die Wolfstreiber! Es ist heut im  
Walde große Treibjagd. Von vier Seiten im Quart, wie  
man sagt, ziehen sie an. Mitten im Revier, eingeschlo-  
ffen von unsern Leuten, sind die Wölfe. Grimmig  
vor Wuth und doch scheu vor Angst lauten die Thiere  
wild von einer Linie der Treiber zur anderen, überall ver-  
gebens einen Durchbruch suchend: denn überall werden sie  
von den muthigen Leuten mit Pfiken und Forken zurück-  
getrieben, daß es eine Lust ist, solch eine Wolfsjagd mit-  
zumachen. Horcht, jetzt ertönen Signale.“

In weiter Ferne erklang der Ton eines Waldhornes;  
ein zweiter antwortete mehr in unserer Nähe. Darauf be-  
gann der laute, seltsam melodische Jagdruf der Treiber, der  
in vielfachen Echo's im Walde wiederhallte. Langsam und  
gleichmäßig rückten die Jüge gegen einander, doch zum Theil  
noch so fern, daß man strichweise kaum das Klappern ihrer  
Knüttel vernahm, mit denen sie ungestüm an die Bäume  
schlugen. Zwischen ihr Schreien und Rufen tönte das Jagd-  
horn fort. Plötzlich bellt ein Hund, dann noch einer, mit-

ten aus jener Waldstelle heraus; sie sind einem Wolfe auf  
die Spur gekommen, und nun fällt die ganze Meute ein.  
Schreiend, als erlitten sie die heftigste Strafe, jagen die  
Hündinnen durch das Dickicht, heulend in hohen Tönen die  
jüngeren, gehaltener und mit tiefem Geclaff die älteren Hunde.  
Es ist ein Lärm, als hübe die wilde Jagd selbst an. Am  
Hundegebell, am Blasen des Waldhornes erkennt man die  
Richtung, welche die Wölfe sammt dem anderen Wild ge-  
nommen haben. Jetzt klingt das Gebell der Hunde und  
der wiederholte Hornruf, deren jeder seine besondere Bedeu-  
tung hat, näher, jetzt wieder ferner und umgekehrt.

Da fällt ein Schuß, dann noch einer, und nun folgen  
deren mehrere in kaum unterscheidbaren Zwischenräumen.  
Man hört den Freudenruf: „Ein Wolf, ein Wolf!“ und der  
Jubel unter den Jägern und Treibern will kein Ende neh-  
men. Das Geclaff der Hunde wird immer ärger; man  
merkt, daß alle auf einer Stelle beisammen sind. Der Wolf  
muss erlegt sein.

Und so war es. Beim Weiterfahren riefen wir auf  
den großen stattlichen Jagdjug. Ihn eröffnete der Ober-  
förster in grüner Waidmanns-Uniform; hinten nach folgten  
die Hornisten, hierauf die Schützen und Untersförster, in ih-  
rer Mitte die Helben des Tages, die die besten Schüsse ge-  
thun; dann ein Paar Bauern, deren je zwei einen mächtigen  
Wolf, über Fichtenstangen als Todtenbahre gelegt, mit  
ernst gravitätischen Schritten trugen; endlich kam der lange  
Troß von Treibern, alles rüstige Bauern, die mit allehand  
Waffen ausgerüstet waren, wie sie jeder eben hatte aufrei-  
ben können. Die Waldhörner begannen das muntere Jagd-  
lied: „Frisch auf zum fröhlichen Jagen“, worin die Schützen  
singend einstimmten; doch ward der Gesang bald durch das  
Jubelgeschrei der lärmenden Bauern übertönt und durch  
Flintensalven unterbrochen. Jetzt schlug der Zug einen  
Seitenweg des Waldes ein, der zur Oberförsterei hinführte;  
ich konnte ihn nun in seiner ganzen Ausdehnung übersehen;  
er bestand aus vielen Hunderten von Menschen. Aus sie-  
ben Dorfschaften waren die Treiber zusammen berufen wor-  
den und die Schützen meistens aus der Stadt gekommen;  
in der That ein stattlicher Jagdjug! Wohl über eine halbe  
Stunde konnten wir beim Weiterfahren das Jauchzen der  
Treiber und den Schall der Hörner vernehmen. Dann erst  
verlor sich das lärmende Getöse fern im Walde. Die Töne  
der Waldhörner hallten schwach und immer schwächer wieder,  
bis auch sie in der Ferne allmählig verklangen. Nur die  
Bäume über mir rauschten wie leiser Wellenschlag durch die  
Stille der Luft.

Die Dämmerung nahm zu. Die Schatten der riesigen  
Fichten verfinsterten den schmalen Fahrweg bald dermaßen,  
daß ich bei dem ungewissen Scheine des Neumondes kaum  
auf 5 Schritte vor mir sehen konnte. Mir wurde unheim-  
lich zu Muth. „Hm! und noch drei Meilen weit dehnt



sich der vermaledeite Wald vor uns, ehe wir eine Stadt erreichen?" fragte ich kleinlaut.

"Ja, so ist's, lieber Herr!" war des Fuhrmanns Antwort. "Doch können wir eine halbe Meile von hier in der Eisenhütte übernachten. Dort ist eine gute Herberge."

(Fortsetzung folgt.)

### Kirchliche Nachrichten.

In der Deutsch-lutherischen Gemeinde sind vom 19. bis 25. April gestorben: Tochter des Protokollführers Köhrig, Tochter des Kaufmanns Werther in Schmeltz, Zimmergelesenfrau Charlotte Fischer. Aufgeboren: Arbeitsm. Friedr. Wilhelm Becker, mit Jungfrau Maria Henriette Grunsdorf. — In der Kath. Gemeinde sind vom 18. bis 25. d. M. gestorben: Witwe Anna Schilgauski, Arbeiterfr. Veronica Landschinski, Wittve Cath. Kollat, 101 Jahr alt, Marie, Tochter des Eigenth. Joh. Wolff, Arbeiter Michael Nestars, Marie, Tochter des Eigenth. Andr. Ignis, Müllerges. Carl Helwig. Aufgeboren: Arbeiter Jacob Kusals mit Anna Steponis, Kämmerer Jacob Meyer mit Jungfrau Cath. Demintowicz und Arbeiter Christian Luzat mit Witwe Dorothea Woiskowski.

Memel, 29. April. Das heutige Kreisblatt No. 17. enthält eine Bekanntmachung der Königl. Regierung zu Königsberg, wonach wegen der in Russland herrschenden Kinderpest die Einfuhr von Kinderhäuten und aller übrigen Abfälle von Rindvieh, Blut, Fluchsen, Hornspitzen etc. etc., imgleichen die Einfuhr von Schaaf- und Ziegenfellen aus Russl. Häfen nach hier auch seewärts bis auf Weiteres verboten ist. Ebenso eine Bekanntmachung der Königl. Polizei-Inspektion zu Dilsit, nach welcher der zum 2. Mai a. festgesetzte große Vieh- und Pferdemarkt in Dilsit (im Kalendar irrthümlich auf den 5. Mai verzeichnet) nicht abgehalten werden darf.

Der R. H. J. wird von der Russl. Grenze geschrieben: „daß in Kurland mit allgemeiner Freude die Nachricht verbreitet wird, es habe das Gouvernement die Einrichtung einer Telegraphen-Verbindung zwischen Libau und Memel beschlossen und solle sofort zur Ausführung geschritten werden.“ Gesprochen wird von diesem Projecte hier schon lange; ob es aber damit nicht auch vielleicht so gehen wird, wie mit der schon seit Jahren projectirten Fahrpostverbindung zwischen Libau und hier, die schon oft angeregt, aber jenseits nie zur Ausführung gelangt!

Memeler Marktbericht vom 25. April 1857.

	nr. 19. pf.		nr. 19. pf.
Weizen . . . . .	3 15	Butter (pro Pfd.) . . . . .	7
Roagen . . . . .	1 25	Rindfleisch . . . . .	4
Hafer . . . . .	27	Schweinefleisch . . . . .	5
Gerste . . . . .	1 15	Schaffleisch . . . . .	4
Erbsen, graue . . . . .	2	Holz, hartes, pro Achsel	16
weiße . . . . .	2 5	= weiches, =	
Kartoffeln . . . . .	1	Heu, pro Centner . . . . .	21
Bier (pro Tonne) . . . . .	7	Stroh, pro Schock . . . . .	6 15

(Inserat.) In der letzten Versammlung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins wurde ein Comité von drei Mitgliedern beauftragt, Ende September oder Anfangs October eine Ausstellung von Feld-Gemüse, Früchten und Obst zu veranstalten. Der Zweck dieser Ausstellung soll sein: zu erproben, welche Resultate in unserm Klima bei der aufmerksamsten Cultivirung der verschiedenen Früchte erzielt werden können. Ferner: Der Einföhrung der geeignetsten Fruchtgattungen die größtmögliche Verbreitung zu verschaffen. Es werden hiedurch sämmtliche Fruchtproducenten, Städte und Landwirthe des hiesigen Kreises ersucht, ihre besondere Aufmerksamkeit den verschiedenen Gewächsen zu ertheilen, um recht würdige Exemplare zur Ausstellung zu erhalten. — Ort und Tag derselben wird später bekannt gemacht werden.

### Anzeigen.

Mit Bezugnahme auf die Annonce in No. 47. d. Bl., beehrt sich der unterzeichnete Verein die ergebene Anzeige zu machen, daß die Ausführung des Oratoriums

**„Die Schöpfung“** von Haydn, **Mittwoch, den 29. d. M.**, um 7½ Uhr Abends im **Odeum** stattfinden wird, und erlaubt sich zugleich, die Betheiligung an demselben allen Denen zu empfehlen, welche wohlthätige Zwecke zu befördern geneigt sind.

Das Entree ist auf 10 Sgr. festgesetzt und sind die Billette bei Herrn Mangelödors, in der Conditorei des Herrn Litty und Abends 7 Uhr an der Kasse zu haben.

Tertre a 1 Sgr. Abends an der Kasse.  
**Der Vorstand des Wohlthätigkeits Vereins.**

Die geehrten Bewohnern Memels und der Umgegend ladet der Unterzeichnete zur diesjährigen Badesaison ergebenst ein, Befestungen auf Wohnungen mit oder ohne Beföstigung werden baldigst erbeten und bin ich durch den Bau eines neuen Logis-Hauses in den Stand gesetzt, allen Anfragen zu genügen.

Schwarzorih, den 27. April 1857.  
**F. Græger, Gasthofbesitzer.**

### Aufforderung.

einen verloren gegangenen Versicherungsschein betreffend.

Da nach einer Anzeige der Frau Johanna Dorothea Rosenbaum, geborenen Anderson, in Memel, der auf deren Leben von der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha unter No. 17859 über 1000 Thlr. am 20. Mai 1836 ausgestellte Versicherungsschein vor einiger Zeit abhanden gekommen ist, so wird der etwaige Inhaber jenes Scheines, sowie Jeder, welcher Ansprüche an denselben zu haben glaubt, hiedurch aufgefordert, sich unverzüglich und spätestens bis zum

**17. Juni d. J.**

bei der unterzeichneten Agentur oder bei der Bank zu melden, widrigenfalls die Gültigkeit jenes Scheines aufgehoben werden wird.

Memel, den 25. April 1857.  
Die Agentur der Gothaer Lebensversicherungsbank.

**J. Heftman.**

## THURINGIA.

### Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Allerhöchst concessionirt von Sr. Majestät dem Könige von Preußen.

Grundkapital: Drei Millionen Thaler.

Die Thuringia gewährt zu festen und äußerst mäßigen Prämien Versicherungen gegen Feuerschaden auf Waaren, Mobilien, Vorräthen, Maschinen, Fabrikgeräthchaften, Felderzeugnissen, Ackergeräthen, Vieh in Gebäuden oder im Freien, überhaupt auf alle beweglichen Gegenstände, welche durch Brand vernichtet oder beschädigt werden können. Ebenso versichert sie nach Maßgabe der am hiesigen Orte geltenden gesetzlichen Vorschriften Immobilien aller Art.

Ein ganz besonderer Vortheil wird von der Thuringia dadurch geboten, daß dieselbe — ohne höhere Prämien als andere solide Actiengesellschaften zu erheben — alljährlich die Hälfte ihres, nach den Vorschriften des besondern Reglements ermittelten Geschäftsgewinnes an ihre Versicherten zurückfließen läßt, welchen Antheil sie unter diese entweder durch Prämien vertheilt oder nach freier Wahl der Versicherten zu den an die Hand gegebenen gemeinnützigen oder wohlthätigen Zwecken verwendet.

Der Unterzeichnete ist zum sofortigen Abschlusse von Versicherungen ermächtigt und bereit, jede gewünschte nähere Auskunft zu ertheilen.

Memel, im April 1857.

**Wm. Hewelcke jun.,**

Agent der Thuringia.



Familienverhältnisse nöthigen mich, vom  
**1. Mai** ab mein Geschäft hier in Memel  
**einſtweilen** zu ſchließen. Die geehrten Kunden, welche  
 Gegenstände zur Reparatur bei mir noch liegen haben, er-  
 suche ich demnach, dieselben schleunigst von mir abholen zu  
 lassen, so wie alle übrigen Geschäftsverbindungen bis dahin  
 zu lösen.  
**M. Löwenson.**  
 Goldarbeiter aus Tilsit.

**Auctions-Anzeigen.**

**Freitag, den 1. Mai,** Vormittags  
 10 Uhr, sollen im Tiesler'schen Speicher:  
 ca. 600 Pfd. frische Lübecker Mettwürste,  
 ca. 200 Flaschen Franz. Champagner u.  
 diverse Sorten Cigarren  
 an die Meistbietenden durch mich verkauft werden, wozu  
 Kauflustige ergebenst einlade.

**J. R. Freundt,** Mäkler.

Es sollen folgende Gegenstände, als: Meubels, etwas Porcellan und Fayence, sowie Haus- und Küchengeräth, auch Material-Waaren, in getheilten Posten in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde durch mich verauctionirt werden. Die Auction beginnt

**Freitag, den 1. Mai e.,** Nachmittags 2 Uhr, in dem Schiffsapitain Delsnerschen Hause, in der Holzstr., unweit des Ballastplatzes, und wird Montag, den 4. Mai, vor Nachmittags 2 Uhr ab daselbst fortgesetzt. Ein geehrtes Publikum ladet zu dieser Auction ganz ergebenst ein  
 der Auctions-Commissarius **Kraus.**

Im Auftrage des Eigenthümers habe zum meistbietenden Verkauf des Schlupp-Schiffes „**Sanssouci**“ aus Memel, gemessen 13 Normal-Lasten, 1060 Zoll-Centner tragend, von Eichenholz gebaut und im Dampfschiffhafen des Commercianten Herrn Maïon hier liegend, einen Termin auf **den 13. Mai,** Nachmittags 5 Uhr, in meinem Geschäftszimmer angesetzt.

**Toobe,** Justizrath.

**Reise-Utensilien,**

als: Koffer, Hutschachtel, Reisetasche, lederne und Plüsch-Handtaschen, Necessaires für Damen und Herren empfehlen  
**Löbell & Rudnicki.**

**Das Putz-, Band-, Tull-, Spitzen- & Weiss-Waaren-Geschäft**

von **Siegfried Seeligmann,**

Friedrich-Wilhelmstr., im Burwerthschen Hause, empfiehlt Gardinenstoffe, Mull, Batiste, Nan-soecks, Linon, Tarlatan, Nett, Plein, Cambrics, Schirtingas,

**Blonden und Spitzen,**  
 in allen Breiten, sowie sämmtliche zum Anfertigen des Fußes erforderlichen Gegenstände zu den niedrigsten Preisen.

**NB.** Damen, die im Hause ihren Fuß anfertigen lassen, gebe ich, wenn die erforderlichen Gegenstände von mir entnommen werden, die elegantesten Modelle zum Copiren. Wiederverkäufer und Damen, die Fuß versfertigen, genießen besondere Vortheile.

Ein Theil meiner auf der Leipziger Messe persönlich gemachten Einkäufe ist bereits eingetroffen und darunter als besonders preiswürdig zu empfehlen:

Sommer-Mantelchen von 4 Thlr. an, Mantillen in Taffet von 3 Thlr. an, Atlas-Mantillen von 5 Thlr. an, Moiré antique von 6 Thlr. 15 Sgr. an, sowie Sonnenschirme  
**Adolf Schwedersky.**

**Frühjahrs- & Sommer-Hüte**  
 nach den neuesten Pariser Facons, höchst sauber und geschmackvoll in den verschiedensten Seidenstoffen gearbeitet, empfiehlt sehr billig  
**J. Holtz.**

Bei Herrn **F. R. Dittborn** dort habe ich ein **Commissionslager** meiner rühmlichst bekannten **Selterser- und Soda-Wasser** zu **Fabrikpreisen** niedergelegt, und denselben beauftragt, auch Ordres auf meine übrigen Mineral-Wasser für mich entgegen zu nehmen.  
 Stettin, April 1857.

**Dr. Otto Schür.**

Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich **Bestes Selterserwasser** in Kisten a 25 halbe Flaschen zu 2<sup>11/12</sup> Thlr. pro Kiste, incl. dieser und Flaschen. **Bestes Selterserwasser** in einzelnen 1/2 Flaschen zu 3<sup>1/2</sup> Sgr. pro Flasche inclusive.

**Bestes Sodawasser** zu denselben Preisen wie Selterser.

**Wiederverkäufern niedrigere Preise.**

**F. R. Dittborn.**

**NB.** Die leeren Kisten werden a 12<sup>1/2</sup> Sgr. und die leeren Flaschen a 1 Sgr. pro Stück zurückgenommen.

Ein kleiner Kahn, welcher zum Handel oder Fischerei sich eignet, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen am Mühlenthor im Preussischen Krüge.

**Beachtungswerth.**

**Kleider-Battiste**

in schönen und neuen Dessins  
 a 4 Sgr.  
 sollen geräumt werden im

**Packammer-Geschäft bei Friedländer & Rosenfeld,**  
 Marktstraße, bei Hrn. Glaser, 1 Treppe hoch.

Die 10. neueste Auflage des Brockhaus'schen Conversations-Lexikons ist sehr billig zu haben in der Buchdruckerei des Dampfboots.

**Feinsten Franz. Welnessig (Bordeaux)**

in 1/4 und in 1/2 Flaschen, wie auch in jeder beliebigen kleineren Quantität empfiehlt der gütigen Abnahme

**W. L. Fahrenholts.**

Vom heutigen Tage verkaufe ich in meiner **Brod-Niederlage**, Friedrich-Wilhelmstraße, vis-à-vis dem Hrn. Riemenschneider, sowie zu Hause, das **6pfündige grobe Brod** zu 4 Sgr., sowie die größern groben Brode im Preise verhältnismäßig.

**L. Schlafhorst.**

**Nechten Russ. Schnupftaback**

empfang und empfiehlt  
**C. S. Engel,**  
 Rosgarten, gegenüber Hrn. Posthalter Föge.



**Der billige Verkauf von Stroh-Hüten**  
 wird fortgesetzt. Die vielfach verlangten Stroh-  
 hüte sind eingetroffen. Gleichzeitig empfehle ich eine  
 Sendung Stroh-Hüte a 1 Thlr., 1 1/2 Thlr., 1 3/4 Thlr.,  
 2 Thlr. u. a. m., bei denen die Preise so auffallend  
 billig gestellt, daß gewiß Niemand mein Local un-  
 befriedigt verlassen wird.  
**J. Holtz,**  
 Marktstraße No. 151.

Eine neue Sendung  
**besten Amerik. Gummischuhe**  
 für Damen, Herren und Kinder empfangen und empfehlen  
**Löbell & Rudnicki.**

**NB.** Auch befindet sich darunter eine Partie  
**Spring-Slippers,**  
 welche namentlich für die Sommermonate zu empfehlen sind.

**Künstliche Zähne, ganze Zahngebisse**  
 und dergleichen Piecen werden aufs Beste reparirt, auch  
 neue angefertigt, sowie die natürlichen Zähne vom Wein-  
 stein befreit. Zu erfragen in **Zipper's Hotel, eine**  
**Treppe hoch, Zimmer No. 11.,** jedoch nur zu er-  
 fragen bis zum 5. künftigen Monats.

Die zur Reparatur nach Königsberg ge-  
 sandten Gummischuhe sind wieder retour ge-  
 kommen und bitte, dieselben baldigst in Empfang zu neh-  
 men. — **Dienstag, den 3. Mai,** geht wieder eine  
 Sendung Gummischuhe zur Reparatur nach Königsberg.

**Jul. Kolleschewsky,**  
 Junkerstraße No. 290.

Alte Natural-Gummischuhe werden angekauft.  
 Im Juli d. J. werden elf Jöglinge des Instituts für  
 hilflose Kinder eingeseget und entlassen werden, um ein  
 geeignetes Handwerk zu erlernen. Diejenigen Herren Lehr-  
 meister, welche einen der Knaben auf ihre Kosten als Lehr-  
 ling zu erhalten wünschen, werden gebeten, dieserhalb bei  
 dem Lehrer der Anstalt oder bei dem unterzeichneten Vor-  
 stande sich in Zeiten zu melden.

Der Vorstand der Rettungsanstalt für hilflose Kinder.

Drei bis 4 zusammenhängende Stuben mit Küche und  
 Hofraum, in der Libauer, Polangen- oder Töpferstraße,  
 werden von sofort zu mietzen gesucht. Von wem? sagt  
 die Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein Lehrling wird für ein Comptoirgeschäft verlangt.  
 Adressen sub 3. durch die Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein ordentlicher Laufbursche wird gesucht. Näheres in  
 der Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, Speisekam-  
 mer, Keller und Holzgelaß ist in meinem Hause auf dem  
 Schiffsbauplatz zum 15. Mai zu vermietzen. Auch sind  
 daselbst circa 5000 Engl. Ziegel für einen billigen Preis  
 zu verkaufen.  
**A. Lobeck, Wittwe.**

Eine Stube nebst Zubehör ist von sogleich in meinem  
 Hinterhause zu vermietzen. **L. Steger, Töpferstr.**

Alle Diejenigen, welche Capitalien aus städtischen Kaj-  
 sen angelesen haben, werden aufgefordert, die Versicherung  
 ihrer Gebäude durch Einreichung der Policen resp. Prolon-  
 gationscheine bei Herrn Rentanten Scotland binnen 14  
 Tagen nachzuweisen. Wer diesen Nachweis zu führen ver-  
 absäumt, hat die sofortige Kündigung seines Kapitals zu  
 gewärtigen. Memel, den 25. April 1857.  
 Der Magistrat.

Ein Theil des Hohlwerks mit Ladebrücke am südlichen  
 Dangeufer, unweit der Flachswaage, ist zu repariren. Un-  
 ternehmer werden zur Minuslicitation

**den 4. Mai c.,** Nachmittags 4 Uhr,  
 im Stadthause eingeladen. Anschlag und Bedingungen  
 sind im Bureau I. einzusehen.  
 Memel, den 25. April 1857. Der Magistrat.

Da die Gebote für die Weideparzellen am Tauerlau-  
 fer Wege nicht annehmbar befunden, steht ein nochmaliger  
 Verpachtungstermin

**den 4. Mai c.,** Vormittags 10 Uhr,  
 an, zu welchem Nachlustige eingeladen werden. Karte und  
 Bedingungen sind im Communal-Bureau I. einzusehen.  
 Memel, den 25. April 1857. Der Magistrat.

Die Erbauung einer neuen Klasse und Lehrerwohnung  
 in der Sandweherschule soll dem Mindestfordernden überlas-  
 sen werden. Anschlag und Bedingungen sind im Bureau  
 einzusehen. Der Termin steht

**den 5. Mai c.,** Vorm. 10 Uhr,  
 im Stadthause an.  
 Memel, den 25. April 1857. Magistrat.

An Stelle des Gastwirth Krause ist Herr F. Kiewel  
 zum Stadtverordneten gewählt.  
 Memel, den 27. April 1857. Der Magistrat.

Nothwendiger Reparatur wegen ist die Carlsbrücke auf  
 einige Tage gesperrt.  
 Memel, den 27. April 1857. Der Magistrat.

**29. APR.**

**Schiffsnachrichten.**

Dir.	April	Schiff	Captain	Von	Nach
110	25	Telegraph	Woh	Kostod	Ballast
111	26	Mentor	Schulze	Zwinemünde	Salz
Ausgegangen nach					
98	25	v Nagler	Mührer	Sunderland	Holz
99	25	Argo	Bretwurst	Antwerpen	Leinwand
100		Harmonie	Ahrens	Southampton	Holz
101		coob Intent	Doenden	Gainsborough	Holz
102		Brazilian P.	Green	Pondön	Holz
103		Emmeline	Krüger	Bristol	Stäbe
104		Pommerania	Zind	Hartlepool	Holz
105		Fried Wilhelm	Böse	Griméby	Holz
Wassertiefe des Seegatts — Fuß — 100. Strömung aus.					
Wasserstand — Fuß 11 Zoll. — Wind S. zu D.					
Mathilde	Kieles	17/4 ab v. Goethaena m. Ballast n. Gardiff			
E. Elise	Meyer	28/3 Villaricos, 30/3 Torreveja, 18/4 ab mit Ballast nach Gardiff.			
Memphis	Scherbring	20/3 ab von Plymouth nach Memel.			

**Wechsel- und Species-Course.**

Memel, den 28. April 1857.		Königsberg, 27. April.		Berlin, 25. April.	
	Verk.   Käuf.		Verk.   Käuf.		
London, 3 Monate	1 L. Sterl. 198 1/2	1 L. Sterl. 198 1/2	1 L. Sterl. 198 1/2	1 L. Sterl. 6. 18 1/2 bez.	
Amsterdam, 71 Tage	fl 6	fl 6	101 5/12	fl 250	141 1/4 b. 3.
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3	Mk. 3	44 7/8	Mk. 300	150 1/8 bez.
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100	Rthlr. 100	99 1/6		
Ducaten (1828—41)			94 1/2		
(1814—27)			94 1/2		
Silber-Rubel: neue			31 11/12		
alte			31 1/2		
Imperial			31 5/6		
Memeler Stadt-Obligat. 4 1/2 %	Rthlr. 100	95	164		



Mittwoch, den 29. April 1857.

## Anzeigen.

**Samstag, den 3. Mai,**  
Nachmittags präcise 5 Uhr,

### Fortsetzung der Generalver- sammlung der Schützengilde im kleinen Schützen-Saale.

Zum Vortrage kommen: Cassenabschluss; Ergänzung der Bau-Commission; Wahl ausscheidender Mitglieder des Vorstandes und Rathes; Autorisation zu einer Anleihe. — Eingaben: Erhöhung der diesjährigen Beiträge zum Bau eines Schießhauses; über das Prämien- und Königsschießen und Erhöhung des Beitrages zu dem Zwecke. Ueber Remuneration des Schützen-Hauptmanns und des Schützenboten. Der Vorstand der Schützengilde.

Nach dem Beschlusse der General-Versammlung der Schützengilde vom 19. April sollen die Privattische auf dem Schützenplatze abgeschafft werden. Es werden deshalb die resp. Mitglieder, welche eigene Tische und Bänke auf dem Schützenplatze haben, ersucht, solche bis zum 10. Mai zu entfernen. Sollten Einzelne geneigt sein, Tische und Bänke der Gilde zu angemessenen Preisen zu überlassen, so belieben dieselben ihre Offerten bis zum 3. Mai bei uns einzureichen. Der Vorstand der Schützengilde.

In der Rettungsanstalt für hilflose Kinder sollen bei der diesjährigen Confirmation 12 Zöglinge nach der Sitte des Hauses neu bekleidet werden. Um uns die Sorge dafür zu erleichtern, wenden wir uns an die Freunde und Gönner des Instituts mit der ergebensten Bitte, dem Hausvater oder einem der unterzeichneten Vorsteher abgelegte Kleidungsstücke freundlichst zuzusenden zu wollen, und unseres herzlichsten Dankes versichert zu sein. Der Vorstand der Rettungsanstalt für hilflose Kinder.

**Elser, Heinrich, Jacher.**

Ich warne hiemit einen Jeden, meinen Leuten auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung aufkomme.

**Capt. Simeson,**

Führer des Schiffes Richard N. Parker.

**Freitag, den 1. Mai c.,** von Nachmittags 2 Uhr ab, sollen auf Bitte, im Kutscher Kolberg'schen Hause, um die Ecke der Thor-Controle, verschiedene Möbel, Wirthschafts- und Küchengeräthe in öffentlicher Auction gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

### Elastische Regenpläne mit Gummi- Tränkung

empfehlen als etwas höchst Zweckmäßiges

**Stettin. A. Jahncke & Co.,**

Bollwerck- und Fischerstraßen-Ecke No. 11.

Eine Partie

### Belgisches Fensterglas

in verschiedenen Dimensionen soll à tout prix verkauft werden bei

**Eduard Otto.**

**Der Ausverkauf meiner fertigen Herren-Garderobe,** sowie Tuche, Duffel, Buckskins und Hofsenzeuge, Herren-Hüte, Oberhemden, Cravatten, Schlipse und Reisetaschen, wird nur noch einige Tage fortgesetzt. Die Preise sind aufs Billigste gestellt.

**M. Spiegel,** im Postgebäude.

## Saat-Erbfen

in schöner Qualität offerirt

**Robert Werner,** Marktstraße.



Mehrere größtentheils neue Bücher, deren Verzeichniß in der Buchdruckerei des Dampfboots ausliegt, sind zu verkaufen.

Bier **Fenster-Marquisen** von grauer Leinwand, mit allem Zubehör, nur einen Sommer gebraucht, stehen billig zum Verkauf bei **Mad. Zachlehner** in der Li-bauerstraße.

## Königsberger Saat-Wicken,

die von mir erwartet wurden, sind bereits angekommen und offerire solche, sowie alles andere Saat-, Brod- und Futter-getreide, auch Erbsen zu billigen Preisen. Ferner offerire Saat-Wicken a 37 1/2 Sgr. pro Scheffel.

**G. F. Jausiems,** im goldenen Löwen.



Frische Englische

## Matjes-Heringe,

in bester Qualität, sehr fett, hat wieder erhalten und verkauft einzeln auch in 1/16 zum billigsten Preise.

**C. H. Engel,**

Nossgarten, vis-à-vis Posthalter Föge.

## Schwerer Futter-Oafer,

Saat-Wicken,

Roggen und Weizen

in schöner Qualität, billigt bei **Eduard Otto.**

## Guten Schweizer-

und sehr schönen Pommerschen Käse empfing und empfiehlt

**J. G. Scheu.**

## Mehrere Schaufelstühle

sind zu haben bei **A. Gebauer,** StuhlmacHERstr.,  
Witte, Bäckerstraße No. 80.

Eine kleine Post

## uralten Nordhäuser Kornbranntwein

ist angekommen.

**F. Kiewel.**

## Die erwarteten Zusendungen von Frühjahrs-Mänteln, Umwürfen und Talma's

für Damen, Mädchen und Kinder, sind in den letzten Tagen eingetroffen und können nun wiederum einem geehrten Publikum mit einer großen und schönen Auswahl aufwarten. Die Preise notiren wir äußerst billig und bitten um recht zahlreichen Besuch.

**FREYMUTH & CO.**

**NB.** Die neuesten Noire antique-, Atlas- und Cachemir-Mantillen in großer Auswahl.

**NB.** Mein Ladenlocal ist vom 1. Mai ab zu vermieten.



# Billiger Ausverkauf

bei **J. LOUIS**, Marktstr. No. 156., im Hause des Herrn Conditt.

Wegen Aufgabe des **Wußgeschäfts** und zum alleinigen größern Betriebe meines **Band-, Tull-, Spitzen-, Weiss-Waaren- und Damen-Mäntel-Geschäfts**

beabsichtige ich von heute ab meinen großen Vorrath neuerdings angefertigter **Wußgegenstände** in kürzester Zeit gänzlich zu räumen und verkaufe, um dieses schnell zu bewirken, folgende Gegenstände zu **wirklich billigen Preisen**: Elegante **Modell-Hüte** und **Hauben**, sowie **Auffäße**, **Haargarnituren** etc.; ferner garnirte u. ungarirte **Stroh-, Noßhaar- u. Borduren-Hüte**, sowie **Amazonen-, Prophten- u. Schlef. Kiepen-Hüte** in allen Größen. — Mich jeder Preisnotirung enthaltend, möge sich ein geehrtres Publikum von der Billigkeit selbst überzeugen. Um äuitigen Besuch bittet

Marktstr. No. 156., **J. LOUIS**, im Hause des Hrn. Conditt.

## Eine Baustelle

in der Marktstraße ist zu verkaufen. Näheres in der Buchdruckeri des Dampfboots.

**Stett. Weizenmehl**, Prima-Sorte, No. 0. u. 0 X,

**Roßgen. Weizenmehl** No. 1.,

**Sübainer Weizenmehl** No. 1.,

**Roßgenmehl** No. 1. und

**Roßgenschrotmehl**,

ist von jetzt ab stets auf Lager und offerire Sack- und Scheffelweise billigst

**Robert Werner.**

## Nouveau.

Die neuesten und geschmackvollsten Desfins empfiehlt zu billigen Preisen

**J. L. Intra.**

## Wasch-Maschinen,

nach neuester Construction gefertigt, die in Königsberg, sowie in anderen Städten sehr practisch befunden und sehr im Gebrauch sind, empfehle ich bestens und halte solche vorrätzig, mache zugleich noch auf folgende Vortheile aufmerksam: Es wird an Seife gespart, die Wäsche wird wenig ruiniert und mit der Arbeit geht es rascher und leichter.

**J. Witt**, Klempnermeister,

Roßgartenstraße No. 549.

**6000 u. 7000 Thlr.** zur ersten Stelle und **2000 u. 3000 Thlr.** zur zweiten Stelle auf ein in der Stadt gelegenes Grundstück werden gesucht durch

**G. Albat.**

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat ein Tuch- und Herrngarderobe-Geschäft zu erlernen, findet sofort ein Unterkommen im Modemagazin für Herren von

**C. B. Cohn & Co.**

Ein mit den erforderlichen Schulkenntnissen ausgerüsteter Lehrling für ein ansehnliches Galanterie-Waaren-Geschäft findet von sogleich ein Placement durch **G. Albat.**

Ein gebildetes, anspruchloses Mädchen im gesetzten Alter wünscht eine Stelle als Gesellschafterin in der Stadt oder deren nahen Umgebung zu erhalten. Sie ist gerne bereit, der Hausfrau in der Wirtschaft behilflich zu sein oder den Kindern Nachhilfe in den Schulwissenschaften zu geben. Auf Gehalt wird weniger gesehen, als auf freundliche Behandlung. Nähere Auskunft hierüber ertheilt gefälligst Herr **Rätler Thiernig.**

Thomasstraße No. 179. sind die zweite und dritte Etage, jede zu 4 Zimmern, im Ganzen oder getrennt, vom 1. Mai ab zu vermietzen durch **H. A. Kaufmann.**

Die Contre-Escarpe ist zu vermietzen und das Weiterdieserhalb zu erfragen bei **H. Wenzel.**

Junkerstraße No. 227. ist eine freundliche Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Küche, Kammer etc. sofort zu vermietzen. Näheres Lith. Kirchenstraße No. 279. bei **H. Podszus.**

In Folge der Wiederaufnahme des Sommerfahrplans auf der Ostbahnstrecke Königsberg-Marienburg wird die Estafetten-Post von hier **vom 27. d. M.** ab um eine Stunde später als bisher, mithin erst um 3½ Uhr Nachmitt. abgehen und **vom 29. d. M.** ab eine Stunde früher als bisher eintreffen.

Die Schlußzeit zu der abgehenden Estafettenpost ist am 3 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Memel, den 26. April 1857.

Post-Amt.

Der Materialwaaren-Händler Julius Heinrich Rathke zu Memel und die minderjährige Auguste Amalie Rathke, geb. Romoser, letztere im Beistande ihres Vormundes, Kaufmann George Albat, haben durch den Vertrag vom 28. März d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 6. April 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Aufforderung der Konkursgläubiger.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmann Louis Falkenberg zu Tilsit, welcher zugleich eine Kommandite zu Memel, unter der Firma „Alexander Cohn“ besaß, werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 8. Mai c.,

einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 25. Mai c., Vormittags 10 Uhr,

in unserm Gerichtlocal, Terminszimmer No. 11., vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Anz, zu erscheinen. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten angetreten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justizräthe Behr, Kämpfert und Rechts-Anwalt Oberkämpff zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Tilsit, den 27. März 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.